



DR.-JOSEF-SCHWALBER-REALSCHULE
STAATLICHE REALSCHULE DACHAU
NIKOLAUS-DEICHL-STRASSE 1 85221 DACHAU
TELEFON (08131) 99 68 60 FAX (08131) 99 68 65 00
E-MAIL sekretariat@realschuledachau.de
HOMEPAGE www.realschuledachau.de



Übertritt vom Gymnasium an die Realschule

Allgemeine Hinweise

(WPFG = Wahlpflichtfächergruppe)

Der Wechsel vom Gymnasium an die Realschule sollte gut überlegt und pädagogisch begründet sein. Er sollte weder von den Eltern noch den Schülern mit der Erwartung verknüpft sein, dadurch automatisch bessere Noten zu erhalten. Wenn dies in dem ein oder anderen Fach zu Beginn so sein sollte – weil der Stoff bereits behandelt wurde oder leicht erscheint – ist das ein Zeichen für einen guten Neuanfang, der genutzt und ausgebaut werden kann, während man sich in noch nicht behandelte Themen einarbeitet.

Um eine wohl überlegte Entscheidung zu treffen und Ihrem Kind ein gutes Weiterkommen zu ermöglichen, bitten wir Sie im Vorfeld Gespräche zu führen (mit Ihrem Kind, mit der Beratungslehrkraft): Kann ich und will ich eigentlich lernen? Habe ich bisher überhaupt gelernt? Kenne ich Lerntechniken? Welche Berufsvorstellungen habe ich? Was für einen Abschluss strebe ich an und warum?

Unter Umständen ist es zielführender, die praxisorientierte Mittelschule zu besuchen, z. B. wenn die Schule möglichst schnell abgeschlossen werden soll oder Lernmenge, häufiger Lehrerwechsel oder hohe Fächerzahl als Belastung erlebt werden.

Schülerinnen und Schüler, die neu an die Realschule kommen, haben **in den für sie neuen Fächern eine ca. 6-monatige Nachholfrist, die mit einer Prüfung endet**. Ab diesem Zeitpunkt zählen auch in den neuen Fächern alle Leistungsnachweise. Sollte ein Thema ganz neu sein (also auch an der Realschule in den Vorjahren nicht behandelt), so darf dieses auch innerhalb der Nachholfrist geprüft werden.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die gewünschte WPFG nur dann zugewiesen werden kann, wenn ein Platz frei ist – darauf jedoch kein grundsätzlicher Anspruch besteht.

Besondere Hinweise für das Fach IT

Jahrgangsstufe	WPFG	Voraussetzungen
7	alle	10 Finger-Tastschreiben (Grundlagen)
8	1	10 Finger-Tastschreiben
	2	10 Finger-Tastschreiben
	3a	10 Finger-Tastschreiben
	3b	10 Finger-Tastschreiben
9	1	10 Finger-Tastschreiben
	2	10 Finger-Tastschreiben
	3a	10 Finger-Tastschreiben
	3b	10 Finger-Tastschreiben
10	1	Grundlagen des geometrischen Zeichnens, Grundlagen CAD
	2	Grundlagen Module C1 / D1
	3a	kein IT-Unterricht
	3b	kein IT-Unterricht

Zu IT: Nachholfrist wird immer dann gewährt, wenn Voraussetzungen nachzuholen sind. Als erste Frist setzt die Lehrkraft normalerweise den Termin für den ersten Zwischenbericht (etwa 10. Dezember), sie kann in Einzelfällen bis zum Ende des ersten Halbjahres verlängert werden.

Hinweise zum Fach Mathematik

5. Klasse GYM → 6. Klasse RS	<ul style="list-style-type: none"> • Lösen einfacher Gleichungen (durch Probieren) • Raummessung (Volumen von Quader/ Würfel mit entsprechenden Einheiten) • Teilbarkeitsregeln/ kleinstes gemeinsames Vielfaches/ größter gemeinsamer Teiler • Erfassen und Auswerten von Daten/ absolute Häufigkeit • Ein- und zweistufige Zufallsversuche
------------------------------------	--

Math.-naturwiss. WPFG I und Mathematik in WPFG II und IIIa / IIIb

6. Klasse GYM → 7. Klasse RS	<ul style="list-style-type: none"> • Lösen von Gleichungen und Ungleichungen (mit Intervallbegriff) • Lösen von Gleichungen der Form $ax + b = c$ mittels Äquivalenzumformungen • Begriff „Direkte Proportionalität“ (auch für Physik nötig!) • Punktmengen am Kreis (Sehne, Bogen, Sektor, Segment) • Achsenspiegelung und Fundamentalkonstruktionen • Weitere geometrische Grundbegriffe (z.B. „Abstand“) • Auswertung und Interpretation von Daten unter Verwendung von Kenngrößen (Modalwert, Zentralwert, Spannweite, arithmetisches Mittel)
7. Klasse GYM → 8. Klasse RS	<ul style="list-style-type: none"> • Proportionalitäten (direkte und indirekte) • Kreisumfang und Kreisfläche • Abbildung durch Parallelverschiebung und Vektorbegriff • Abbildung durch Drehung • Laplace- Wahrscheinlichkeiten, Stichprobe, empirisches Gesetz der großen Zahlen • Geometrische Ortslinien und Ortsbereiche (nur WPFG I)
8. Klasse GYM → 9. Klasse RS	<ul style="list-style-type: none"> • Binomische Formeln • Extremwertbestimmung bei quadratischen Termen (mit entsprechenden Aufgaben)
9. Klasse GYM → 10. Klasse RS	<ul style="list-style-type: none"> • Berechnung von Flächeninhalten ebener Figuren mittels zweireihiger Determinanten • Funktionale Zusammenhänge bei Flächeninhalten und Extremwertbestimmung • Abbildung durch zentrische Streckung • Quadratische Gleichungen mit Parametern (nur WPFG I) • Quadratische Ungleichungen (nur WPFG I) • Einfache Wurzelgleichungen (nur WPFG I)

BwR – Wirtschaftlicher Zweig (WPFG II)

	WPFG II (BwR)	WPFG IIIa (Französisch)
7. Klasse GYM → 8. Klasse RS	<ul style="list-style-type: none"> • Prozentrechnung (Dreisatz) • Standortfaktoren, Rechtsformen • Unterscheidung Inventur, Inventar • Aufbau der Bilanz • Auflösung der Bilanz in Konten • Erstellung von Buchungssätzen!!! (aufgrund von Geschäftsfällen und Belegen) • Einkaufskalkulation • Wesen, Funktion und Buchung der Umsatzsteuer (Vorsteuer & Umsatzsteuer) <p>→ erfahrungsgemäß schwierig, den Stoff aufzuholen</p>	<p>s. links</p> <p>→ ist jedoch sinnvoller, da der Stoff der 7. Klasse in der 8. Klasse zwar vorausgesetzt wird, aber mehr Zeit zum Wiederholen ist</p> <p>→ Vertiefung in der 8. Klasse nicht so intensiv</p> <p>→ keine Schulaufgaben!</p>

8. Klasse GYM → 8. Klasse RS	s. oben	s. oben
8. Klasse GYM → 9. Klasse RS	nicht ratsam, da kaum möglich aufzuholen	nichts nachlernen → <i>grundsätzlich ratsam, da das Fach BwR nun eher Wirtschaft/Recht ist, somit werden kaum Voraussetzungen bzgl. Buchführung/Rechnungswesen gestellt</i>
9. Klasse GYM → 9. Klasse RS	nicht ratsam, da kaum möglich aufzuholen	s. oben (von 8. in 9. Klasse)
9. Klasse GYM → 10. Klasse RS	unmöglich	kein BwR mehr

Französisch-Zweig (WPFG IIIa)

In der Regel beginnt der Französischunterricht im Gymnasium bereits in der 6.Klasse, d. h. egal, in welche Klasse der Schüler oder die Schülerin eintritt, er/sie hat mindestens ebenso lange Französisch, meist sogar ein Jahr länger Französisch als die Realschüler gehabt. Die eigenen Fähigkeiten sollte man realistisch einschätzen. Eine Note Vier oder Fünf im Gymnasium führt sicherlich nicht automatisch zu einer Note Zwei oder Drei an der Realschule.

Falls der Französisch-Zweig gewählt wird:

Die eigenen Aufzeichnungen aus dem Gymnasium mit dem Lehrwerk der Realschule, vor allem was grammatische Inhalte betrifft, vergleichen. Bei Bedarf eigenständig nachholen. Das gilt natürlich auch für die Vokabeln. Diese unterscheiden sich, je nachdem, welches Lehrwerk am Gymnasium verwendet wurde. Dann gilt der gleiche Grundsatz: selbstständig nachlernen. Die fehlenden Kenntnisse können innerhalb der Sommerferien durchaus nachgeholt werden, aber nur mit viel Eigeninitiative und Engagement.

Gestalterischer Zweig (WPFG IIIb): Kunsterziehung (3-std), Werken (1-std.)

Für die WPFG IIIb ist künstlerisches Talent (Kunsterziehung: Note 1, 2 und /oder weitergehendes Interesse und praktische Erfahrung) unbedingt nötig, da die Praxis ein ebenso starkes Gewicht hat wie die Theorie (Kunstgeschichte und Bildanalyse). In der Abschlussprüfung wird in der WPFG IIIb beides geprüft, wobei die Praxis sogar überwiegt.

7. Klasse GYM → 8. Klasse RS	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Zeichnens (Naturstudium: Formstrich, Schattierungen, Schraffuren) • Farblehre (Farbkreis und Farbkontraste) • Romanik und Gotik
8. Klasse GYM → 9. Klasse RS	<ul style="list-style-type: none"> • Sachzeichnung, fortgeschrittenes Zeichnen • Werbung (Layout und Strategien wie AIDA-Regel) • Renaissance und Barock
9. Klasse GYM → 10. Klasse RS	<ul style="list-style-type: none"> • Klassizismus und Romantik • Realismus und Impressionismus • Wegbereiter der Moderne (19.Jh) <p>Nur mit praktischer Erfahrung und fortgeschrittenen Zeichenkenntnissen sowie Malerfahrung sinnvoll.</p>